Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 6 (1920)
Heft: 23

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten.

Unsere herzlichste Gratulation! Der hochwürdigste Oberhirte der Diözese Basel, Sr. Gnaden Dr. **Jakobus Stammler**, feierte gestern, den 2. Juni, den 80. Geburtstag. Die „Schweizer-Schule" entbietet dem allverehrten gnädigen Herrn den aufrichtigsten Glück- und Segenswunsch. Möge ihn Gott uns noch recht lange gesund und rüstig erhalten zum Gedeihen der ganzen großen Diözese und nicht zuletzt auch zum Wohle der katholischen Jugenderziehung, deren mächtiger Förderer der Jubilar seit seiner ganzen priesterlichen Wirksamkeit stets gewesen ist.

Basel. **Erziehungsratswahl.** Herr Dr. Holzach (rad.) hat die Wahl als Erziehungsrat nicht angenommen (vergl. Nr. 22), um den Sitz gemäß Abmachung unter den Bürgerlichen den Katholiken zu überlassen. Es hat nun am 10. Juni eine Ersatzwahl stattzufinden, wo die Bürgerlichen wiederum Hrn. Prof. Dr. Aug. Rüegg vorschlagen werden, den die Sozialisten gewaltsam an die Wand gedrückt hatten.

In der Sitzung vom 27. Mai kam im Großen Rate die Lostrennung des Religionsunterrichtes von der Schule zur Behandlung. Man muß wissen, daß bisher von Staates wegen ein sogen. konfessionsloser Bibelunterricht erteilt wurde, an den auch die Katholiken wohl oder übel beisteuern mußten. Eine Aenderung war schon lange geplant, in dem Sinne, daß man den Religionsunterricht den einzelnen Konfessionen überlasse und ihnen im Stundenplan die erforderliche Zeit einräume. Da nun aber die Sozialisten die Mehrheit im Rate haben, bestand die Gefahr, daß die Schule völlig „entkonfessionalisiert" würde. Um dies zu verhüten, bequemte man sich zu allerlei Zugeständnissen, so daß schließlich mit 73 gegen 52 Stimmen folgender Antrag (Art. 45 des Schulgesetzes) angenommen wurde:

„Religionsunterricht und religiöse Veranstaltungen sind nicht Aufgabe der Schule. Die Erteilung des Religions- oder Moralunterrichts als besonderes Fach wird innerhalb des Schulpensums den religiösen und ethischen Gemeinschaften überlassen.

Die staatlichen Behörden überlassen den religiösen und ethischen Gemeinschaften unentgeltlich die notwendigen Schullokalitäten. Die Einzelheiten werden durch eine vom Erziehungsrate zu erlassende und der Genehmigung des Regierungsrates unterliegende Ordnung festgelegt. Den Lehrkräften an den öffentlichen Schulen ist es gestattet, im Auftrage von religiösen und ethischen Gemeinschaften Religions- oder Moralunterricht zu erteilen."

Der gänzlich falsche Satz „Religionsunterricht und religiöse Veranstaltungen sind nicht Aufgabe der Schule" kam auf Antrag des Sozialisten Dr Welti ins Gesetz hinein. Man muß sich fragen, was denn überhaupt noch Aufgabe der Schule sei, wenn der Religionsunterricht, die Hauptsache, weggestrichen wird.

St. Gallen. Wir stehen vor der Revision des Erziehungsgesetzes. Diese muß kommen, denn sie ist ein Bedürfnis. Vielleicht wäre es allerdings besser gewesen, sie schon vor dem Kriege durchzuführen, statt erst jetzt, wo die finanziellen Mittel im Staate so außerordentlich knapp geworden sind. Die Revision des Erziehungsgesetzes ist bei uns nur möglich im Zeichen der Verträglichkeit und des gegenseitigen Entgegenkommens. Das neue Erziehungsgesetz darf nichts vom Charakter einer Zwangsverschmelzung konfessioneller Schulen an sich tragen, es darf auch keinen weitern Schritt bedeuten auf dem Weg der Verbürgerlichung unserer Schulen, sondern muß zum voraus den Status quo garantieren, nur dann ist ein Zustandekommen des Gesetzes, eine Verwirklichung wirklicher pädagogischer Fortschritte möglich. Das neue Gesetz muß sich aber auch sehr hüten, der da und dort bestehenden Tendenz, die Gemeindeschule im Kt. St. Gallen mehr und mehr zur Staatsschule zu machen, auf dem Wege der Konzessionen entgegenzukommen. Es ist richtig, daß das vom Großen Rate in seiner letzten Session erlassene Lehrergehaltsgesetz einen gewissen Schritt nach dieser Richtung bedeutet, indem in der Tat der Staat inskünftig viel mehr an die Lehrergehalte leisten wird, als bisher. Das war unvermeidlich, wenn man die Lehrergehalte auf eine zeitgemäße Höhe setzen und die Schulgemeinden nicht finanziell verbluten lassen wollte. Aber nun muß es auch genug sein mit dieser Tendenz und die kommende Revision des Erziehungsgesetzes muß ganz und gar vom Gedanken beherrscht sein, da die Schule so viel wie möglich ein souveränes Institut der Gemeinde sein soll, der Augapfel der Gemeinde, den diese hütet und pflegt und wo der Staat möglichst wenig hineinregiert.

Aus der Nachbarschaft. Der **Vorarlberger Katholikentag** vom 24. Mai sprach sich gegen die Trennung von Kirche und Schule und gegen das geplante staatliche Schulmonopol aus und forderte die Konfessionsschule. Er verlangte die Zurücknahme der staatlichen Vorlage betr. Religionsübungen in Volks-, Bürger- und Mittelschulen.

Krankenkasse
des kath. Lehrervereins der Schweiz.
(Bundesamtlich anerkannt.)

Verdankung. Als Testat des Herrn Lehrer Augustin Künzle sel. in Schönenwegen, St. Gallen W, ist unserer Krankenkasse die Vergabung von Fr. 150 zugegangen. Die noble Gesinnung, die aus dieser eigenhändigen, letzten Willensäußerung spricht, ehrt den lieben Verstorbenen. Wir danken von Herzen und werden den lieben Heimgegangenen in gutem Andenken behalten.

Die Kommission der Krankenkasse.

Preßfonds für die „Sch.-Sch.".
(Postcheckrechnung: VII 1268, Luzern.)

Von der Sektion Luzern des Kath. Lehrervereins zugusten des Preßfonds erhalten Fr. 20. — Herzlichen Dank.

p a Tit. Schweizerische Landesbibliothek Bern

Bücherschau.

Englisch, Französisch, Italienisch durch leichtes und anregendes Selbststudium. Neue illustrierte Methode bearbeitet vom internationalen Redaktionskomitee und Verlag, München. Jede Sprache in hochelegantem, solidem Einband, 58 Lektionen umfassend. Preis pro Sprache 12 Fr.

Wir können diese Methode allen unsern Lesern, welche sich die notwendigen Kenntnisse in Grammatik, Konversation und Korrespondenz einer der genannten Sprachen aneignen oder dieselben auffrischen wollen, auf das angelegentlichste empfehlen. Die Methode ist immer anregend, nie trocken, und berücksichtigt die Erfordernisse des täglichen Lebens. Reisebeschreibungen, Anekdoten und Erzählungen halten das Interesse des Lernenden stets wach. Bei 20 Minuten täglichen Studiums kann der ganze Lehrgang in einem Jahre bewältigt werden.

2 Probenummern einer Sprache gegen Einsendung von 50 Rappen für eine Sprache durch die Baumgartner-Gesellschaft in Zug. A.

Lehrerzimmer.

Propaganda. Die verehrten Herren, die ihre **Probeadressen** noch nicht eingeliefert haben, sind gebeten, dies unverzüglich zu tun, damit eine Zusammenstellung der neuen Liste innert nützlicher Frist erfolgen kann. Im voraus herzlichen Dank und Gruß.

Für Lehrerinnen oder Lehrersfamilien. Eine französisch sprechende Walliser Lehrerin (30 Jahre alt) wünscht die deutsche Sprache zu erlernen, am liebsten bei einer Lehrerin oder Lehrersfamilie mit Familienanschluß, um Gelegenheit zur Uebung des Deutschen zu erhalten. Nähere Auskunft erteilt Alois Bodemann Lax (Wallis), der um gütige Mitteilung der Aufnahmebedingungen bittet.

Photo-Cocasien.
200 Klappkameras zu billigsten Valutapreisen. 6½|9, 9|12 u. 10|15 Dopp. Anastigmat.
Gas- und Tageslichtkarten 100 Stück Fr. 4— und 5.—
Messingstative 4- und 5-teilig Fr. 17.—
Gelbscheiben Fr. 5.— bis 10.—
Ledertaschen für 6|6, 6|9, 9|12 und 10|15 Apparate.
Einzelne Objektive Dopp. Anastigmat mit Vario- und Jbso-Verschluss.
Auf Wunsch montiere Kameras um.
Photo-Arbeiten innert 24 Stunden, Rollfilm entwickeln Spuhle 50 Cts.. Copien 15—20 Cts. — Verlangen Sie sofort Preisliste gratis.
Photo-Bischof,
(P 2602 Z) Photo-Versand, Rindermarkt 26, **Zürich I.**

Inserate
in der „Schweizer-Schule" haben besten Erfolg.

Einfach und doch **solid**, äusserst **praktisch** für den Unterricht im Freien und dabei **billig** (statt Fr. 35.— wie bisher, nur Fr. 20.—) ist die im Auftrage der Turninspektion für die Volksschulen des Kantons Luzern hergestellte

Einrichtung zum Hochsprung

(2 Sprungständer, 1,50 m, Gewicht = 3 kg)
Das Gerät ist jedoch für Turnvereine, Jugendriegen, Vorunterricht, Turnfeste in gleicher Weise sehr praktisch, bequem transportierbar und **überall leicht verwertbar.**
Verkaufspreis bis auf weiteres **Fr. 20.—** unter Nachnahme. Bestellungen an
Hs. Schupp, Schlosserei, **Emmenbrücke**, (Luz.)

Der Jungkirchenchor
sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Verlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Inserate
sind an die
Publicitas A. G.
in Luzern zu richten.

Wir nützen uns selbst, wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!

Druckarbeiten
aller Art billigst bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.

Pädagogische Monatschrift
1893
Pädagogische Blätter
1895, 1897, 1898, 1900 und 1901
sind so lange Vorrat zum reduzierten Preise von Fr. 2.— per Jahrgang erhältlich bei der Expedition
Eberle und Rickenbach,
in Einsiedeln.

Reiche Anregungen zu produktiver und sprachbeobachtender Eigentätigkeit der Schüler im Sinne der Arbeitsschule bietet die

Deutsche Sprachschule
von J. Müller P 2436 Q

Oblig. Lehrmittel an den baselstädtischen Sekundarschulen; auch in andern Kantonen stark verbreitet. Zwei sich ergänzende, aber auch einzeln verwendbare Bändchen:
1. **Mittelstufe:** i. allg. 5. und 6. Schuljahr mit einem Anhang von Schüleraufsätzen; 96 Seiten. Einzelpreis Fr. 1.50.
2. **Oberstufe:** i. a. 7. bis 10. Schuljahr, mit praktischer Anleitung zu Geschäftsaufsätzen u. zur Verkehrskunde; orthog.-grammat. Wörterverzeichnis. 167 Seiten Fr. 2.—. (Ab 12 Stük 10 Prozent Rabatt).

Verlag **E. Birkhäuser & Co., Basel.**

Verantwortlicher Herausgeber:
Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee).
Schriftleitung der „Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.
Verbandspräsident: Jak. Oesch, Lehrer, Burgeck, Vonwil, St. Gallen W.
Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postcheck IX 521).